

Rezensionen von Buchtips.net

Erich Maria Remarque: Im Westen Nichts Neues

Buchinfos

Verlag: [Kiepenheuer & Witsch](#) ([weitere Bücher von diesem Verlag zeigen](#))
Genre: [Belletristik](#)
ISBN-13: 978-3-462-02731-1 ([bei Amazon.de bestellen](#))
Preis: 4,70 Euro (Stand: 30. April 2025)

Erich-Maria Remarques "Im Westen nichts Neues" ist sicherlich einer der bedeutendsten und - für mich - der eindringlichste Anti-Kriegs-Roman der Weltliteratur. Der Ausbruch des Ersten Weltkrieges ist nun über 90 Jahre her. In einem sehr eindringlichen Dossier in der "Zeit" vom 29.07.2004 hat Josef Joffe den Ersten Weltkrieg als "tödliche Frucht der industriellen Revolution" bezeichnet, denn in der Tat hat gerade der Erste Weltkrieg durch den neuartigen Einsatz von Panzern und den erstmaligen Einsatz von Giftgas die gesamte Kriegstechnik des 20. Jahrhunderts bestimmt. Dies wird meines Erachtens nirgendwo so eindringlich geschildert, wie in Remarques Klassiker.

Für mich war der Jahrestag des Kriegsbeginns Anlass, dieses großartige Buch, welches die Verheerung des normalen, durch wahnwitzige Propaganda missbrauchten Soldaten eindringlichst dokumentiert, erneut zu lesen. Ich möchte nicht viel Worte über das Buch machen; jeder soll sich durch eigenes Lesen einen unmittelbaren Eindruck dieses Meisterwerkes machen.

Ich kann nur sagen: mich hat das Buch von der ersten Lektüre an nie mehr "losgelassen" und die Grauen des Krieges eindringlich vor Augen geführt. Diese Leistung vollbracht zu haben, ist das Verdienst des Buches und des zu Unrecht lange verfemten Autors.

9 von 10 Sternen

Vorgeschlagen von [Bernhard Nowak](#)
[04. August 2004]